

Postulat Nussbaum Adrian und Mit. über die konsequente Umsetzung von Postulat P 518 über eine Mobilitätsstrategie für den gesamten Kanton Luzern

eröffnet am 12. Mai 2025

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Auftrag von Postulat P 518 über eine Mobilitätsstrategie für den gesamten Kanton Luzern konsequent und in der geforderten Art und Weise umzusetzen. Der Regierungsrat wird konkret beauftragt, in Ergänzung zum Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» (Zumolu) in der Ausgestaltung und der Anwendung des künftigen «Programms Gesamtmobilität» dafür zu sorgen, dass regionale Planungen und Konzepte (mit einer regionalen Strategie und dazugehörigem Massnahmenplan) aufeinander abgestimmt werden. Dabei sollen bestehende regionale Planungen und Konzepte (Agglomerationsprogramme und andere regionale Mobilitätsplanungen) grundsätzlich als Planungsgrundlage berücksichtigt werden. Wo notwendig, sind diese in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und/oder regionalen Entwicklungsträgern weiter zu entwickeln, zu erneuern oder neu zu erarbeiten. Dabei muss sichergestellt werden, dass die verschiedenen Instrumente aufeinander abgestimmt werden können.

Begründung:

Der Kantonsrat hatte am 19. Juni 2018 mit 71 zu 36 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) das vorgenannte Postulat P 518 über eine Mobilitätsstrategie vollerheblich überwiesen. Damit wurde der Regierungsrat beauftragt, in geeigneter Form und in regelmässigen Abständen seine Mobilitätsstrategie für den gesamten Kanton zu unterbreiten und die Entwicklungsabsichten im Bereich Mobilität und Verkehr analog zum Agglomerationsprogramm, aber für den gesamten Kanton und mit einem Betrachtungsperimeter über den Kanton hinaus, aufzuzeigen. Hauptmotivation für das damalige Postulat war der Prüfungsbericht des Bundes vom 9. Juni 2016 zum Richtplan LU2015, in welchem vom Bundesrat unter anderem festgestellt wurde, dass dem Kanton Luzern eine Raumentwicklungsstrategie und eine verbindliche Gesamtkarte, in welcher die strategischen Entwicklungen des Kantons und dessen einzelnen Regionen abgebildet werden, fehlt. Es wurde vom Bund insbesondere bemängelt, dass der Kanton Luzern im Bereich Mobilität und Verkehr für die Stadt Luzern und die umliegende Agglomeration zwar das Agglomerationsprogramm hat, ein Gesamtbild zu den strategischen Entwicklungsabsichten für den restlichen Kanton aber fehlt.

Es bestehen bereits heute diverse regionale Planungsinstrumente oder sie werden in Zukunft erarbeitet: Agglomerationsprogramm, Mobilitätsstrategie Region Luzern West, Verkehrskonzept Sursee plus, regionales Gesamtmobilitätskonzept (rGMK) Seetal usw. Diese sollen

1. auf Widersprüche zum übergeordneten Zumolu überprüft,
2. aufeinander abgestimmt und
3. in Ergänzung zu Zumolu berücksichtigt werden. Regionale Planungen und Konzepte sollen als regionale Konkretisierung von Zumolu dienen (Top-Down-Sicht) und gleichzeitig lokale und regionale Anliegen aufnehmen (Bottom-Up-Sicht).

Nur mit dieser Ergänzung von Zumolu und der regelmässigen Weiterentwicklung erhalten wir die vom vorgenannten Postulat (und vom Bund) geforderte Mobilitätsstrategie, welche in Zukunft die Basis für das zyklisch anzupassende «Programm Gesamtmobilität» bilden soll. Nur mit einer flächendeckenden gleichartigen Anwendung regionaler Planungen und Konzepte wird eine Beurteilung möglich, welche Massnahmen im Programm Gesamtmobilität (PGM) zur Umsetzung empfohlen werden sollen.

Nussbaum Adrian

Marti André, Brücker Urs, Bärtsch Korintha, Muff Sara, Meyer-Huwyler Sandra, Schnydrig Monika, Roos Guido, Kurmann Michael, Krummenacher-Feer Marlis, Marti Urs, Rüttimann Daniel, Piazza Daniel, Sager Urban, Galbraith Sofia, Bühler-Häfliger Sarah, Rey Caroline, Affentranger-Aregger Helen, Stadelmann Karin Andrea, Schnider Hella, Gasser Daniel, Bucher Markus, Weidekind Claudia, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Käch Tobias, Frey-Ruckli Melissa, Rüttimann Bernadette, Affentranger David, Oehen Thomas, Jost-Schmidiger Manuela, Albrecht Michèle